

Einheitsgemeinde Stadt Tangerhütte  
Bürgermeister

---

## Niederschrift

Gremium:	Ortschaftsrat Tangerhütte
Sitzungsdatum:	Dienstag, den 14.05.2024
Sitzungsdauer:	19:00 - 20:30 Uhr
Sitzungsort:	Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte

Öffentliche Sitzung

es folgte eine  
Nichtöffentliche Sitzung

Nichtöffentliche  
Sitzung

---

Gerhard Borstell  
Vorsitzender

---

Protokollführer

### **Anwesend:**

### **Abwesend:**

#### **Mitglieder**

Herr Sven Biermann  
Herr Marcus Graubner  
Herr Werner Jacob  
Herr Peter Jagolski  
Herr Wilko Maatz  
Herr Michael Nagler  
Herr Heiko Steinig-Pinnecke  
Herr Bodo Strube

#### **Ortsbürgermeister**

Herr Gerhard Borstell

## **Tagesordnung**

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ortschaftsrates Tangerhütte der EGem Stadt Tangerhütte am Dienstag, 14.05.2024, 19:00 Uhr im Kulturhaus, Straße der Jugend 41 in Tangerhütte.

### **Öffentliche Sitzung**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfassung
2. Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung
3. Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
4. Hinweise auf das Mitwirkungsverbot
5. Abstimmung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 14.05.2024
6. Einwohnerfragestunde
7. Informationen des Ortsbürgermeisters zu Ortschaftsangelegenheiten
8. 5. Änderung der Entgeltordnung für kommunale Einrichtungen BV 1169/2024
9. Antrag des Automobilclubs auf finanzielle Unterstützung für die Ofen-instandsetzung im Clubheim
10. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

### **Öffentliche Sitzung**

16. Herstellen der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

## Öffentlicher Teil

### **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung sowie der Anwesenheit und der Beschlussfassung**

**Herr Borstell** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Ortschaftsräte und die Gäste und stellt die ordnungsgemäße Einberufung fest. Alle Ortschaftsratsmitglieder sind anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben.

### **zu 2 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Beschluss der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge. Herr Borstell lässt über die vorliegende Tagesordnung abstimmen (8x Ja; 0x Nein; 1x Enthaltung).

### **zu 3 Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung**

**Herr Borstell** verliest den Tagesordnungspunkt (TOP).

**Herr Nagler** weiß nicht, was das für eine Tagesordnung (TO) ist. TOP 4 gab es noch nie. In der Vergangenheit waren die TOP'e komplett anders. Er hat keine andere Geschäftsordnung, keine andere TO und keine andere Hauptsatzung beschlossen. Punkt 2 ist nie so formuliert, wie es in den letzten 10 Jahre war.

**Herr Borstell** erläutert, dass es bisher um die Feststellung der TO ging. Jetzt wurde die TO so beschlossen.

**Herr Nagler** fragt, was der Hintergrund dieser TO ist. Zum TOP 4 ist er gespannt, worum es da geht.

**Herr Borstell** erläutert die TO. Die TO wurde mit 8x Ja und 1x Enthaltung festgestellt, so dass nach der vorliegenden TO verfahren wird.

### **zu 4 Hinweise auf das Mitwirkungsverbot**

**Herr Borstell:** Jeder ist verpflichtet, im Rahmen der Abhandlung des Verfahrens auf Mitwirkungsverbote selbst hinzuweisen lt. Kommunalverfassungsgesetz.

Er ist davon ausgegangen, dass die TO immer in der gleichen Weise vorliegt. Er wird nochmal nachfragen.

**Herr Jacob** sagt, das ist kein TOP. Was soll abgehandelt werden? Mit dem TOP 2 – Entscheidung über Änderungsanträge kann er nichts anfangen. Das ist ein Bestandteil der TO und kein TOP.

**Herr Borstell** antwortet, dass der TOP sonst Änderungsanträge zur TO und Feststellung der TO lautete. Der TOP 4 – Mitwirkungsverbot – ist versehentlich auf der TO.

**Herr Borstell** stellt fest, keiner der Anwesenden hat im Rahmen der TO Mitwirkungsverbot. Er wird nach der vorliegenden TO weiter verfahren.

### **zu 5 Abstimmung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 14.05.2024**

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der öffentlichen Niederschrift der letzten Sitzung des Ortschaftsrates vom 09.04.2024 (statt 14.05.2024).

**Es wird ohne Mikrofon gesprochen.**

**Herr Borstell** wird es mit dem Amt nochmal besprechen.

**Es wird wieder ohne Mikrofon gesprochen.**

**Abstimmungsergebnis: 5x Ja; 1x Nein; 2x Enthaltung**

### **zu 6 Einwohnerfragestunde**

Es wurden keine Einwohnerfragen gestellt.

### **zu 7 Informationen des Ortsbürgermeisters zu Ortschaftsangelegenheiten**

**Herr Borstell** informiert über:

- den Stand Gaststätte Kulturhaus, Abnahme evtl. Ende Mai, Kücheneinbau
- die Einweihung Gartentraumcafé am 05.05.2024

- Landesverwaltungsamt war nochmal vor Ort und hat sich alles angeschaut
- Veranstaltungsplan wurde nochmal erläutert
- Beginn der Freibadsaison in Tangerhütte und Lüderitz ab 01.06.2024
  - nächstes Jahr eventuell wieder Mitte Mai Beginn der Freibadsaison
- das Rollstuhlsportfest in Tangerhütte vom 11.07. bis 14.07.2024
- Teichsanierung im Stadtpark – wurde letztens darüber gesprochen
  - im Hauptausschuss auf der TO, wie ist der Stand
- den Jugendclub im Kulturhaus
  - wurde bereits etwas hergerichtet, Restarbeiten müssen noch durchgeführt werden (Brandschutztüren u.a.)
- die Säule am Bahnhof von Dr. Dreihaupt
  - Projekt wurde im letzten OR vorgestellt
  - am 02.06.2024, 10:00 Uhr soll eine kleine Zeremonie erfolgen
  - Säule wurde durch Frau Arndt, Restauratorin, begutachtet
  - Empfehlung: Säule bleibt so, wie sie ist, ohne Anstrich
  - Dr. Dreihaupt stellt Antrag auf Denkmalwürdigkeit beim Landkreis Stendal
- den planmäßigen Beginn am 13.05.2024 des Daches der Schwimmhalle
  - gestern Stellung der Rüstung
  - heute Beginn der Entsorgung des Dachbelages

## **zu 8 5. Änderung der Entgeltordnung für kommunale Einrichtungen**

### **Vorlage: BV 1169/2024**

**Herr Borstell** verliest die BV 1169/2024 – 5. Änderung der Entgeltordnung für kommunale Einrichtungen und erläutert diese. Er gibt einige Hinweise zum Nutzungsentgelt.

**Herr Jacob** spricht den Punkt 9 – Befreiung vom Nutzungsentgelt - an. Ihm fehlen die ortsansässigen Parteien, die Fraktionen und die OR'e, die das nutzen können. Dies wurde vorher besprochen und es gehört rein. Die sollten durch einen schriftlichen Vertrag befreit werden. Das heißt, wenn eine Fraktionssitzung stattfinden soll in dem Raum, muss diese Sitzung angemeldet werden und dann kann der Raum genutzt werden. Dies hat dann für alle zu gelten. Dieses muss dieses noch reformuliert werden.

**Herr Borstell** formuliert dies:

Ortsansässige gemeinnützige Vereine..... dazu sollen als extra Punkt noch aufgenommen werden .... - Fraktionen des Stadtrates und die Sitzungen des OR'es  
Hierfür ist keine schriftliche Vereinbarung erforderlich.

**Herr Graubner** spricht, dass die politischen Parteien und Wählergemeinschaften zu ergänzen sind.

**Herr Jacob** sagt, dass der Hinweis gut ist. Fraktionen und Parteien sind ein Unterschied, man muss diese extra aufführen, sonst würde es Missverständnisse geben. Es soll dann geschrieben werden: die Fraktionen und die Parteien der Fraktionen im Stadtrat (SR).

**Herr Borstell** formuliert den Antrag von Herrn Jacob mit folgender Ergänzung:

*Es sind befreit, die Fraktionen des Stadtrates und die Parteien sowie die Wählergemeinschaften des Stadtrates und die Sitzungen des Ortschaftsrates, wobei keine schriftliche Vereinbarung erforderlich ist, jedoch eine Anmeldepflicht besteht.*

**Abstimmungsergebnis der BV 1169/2026 mit Ergänzung:**

**8x Ja; 1x Nein; 0x Enthaltung**

**Herr Borstell:** Es muss noch beraten werden, ob die Raumteilung so belassen werden kann.

**Herr Jacob** möchte die Meinung von Herrn Biermann.

**Herr Biermann** hätte das Entgelt in Höhe von 165,- € als eine Summe so belassen.

**Herr Jacob** stimmt dem zu, was Herr Biermann gesagt hat. Man weiß nicht, ob z.B. die Küche genutzt wird oder nicht und dies muss hinterher auch gereinigt und aufgeräumt werden. Der Aufwand ist da, um alles wiederherzurichten. So wisse man, das gesamte Objekt habe man bezahlt und man kann es nutzen.

*Der Ortschaftsrat stimmt zu mit der Ergänzung unter TOP 9 wie beschlossen.*

**Herr Borstell** bittet um Abstimmung der BV 1169/2024 mit der Änderung:

**Abstimmungsergebnis: 8x Ja; 1x Nein; 0x Enthaltung**

## zu 9 Antrag des Automobilclubs auf finanzielle Unterstützung für die Ofeninstallierung im Clubheim

**Herr Borstell** erläutert den Antrag des Automobilclubs Tangerhütte auf finanzielle Unterstützung für die Ofeninstallierung in Höhe von 4.202,15 €. Der Antrag mit Kostenangebot liegt jedem OR-Mitglied vor. Dem OR stehen die § 7 Mittel bisher noch nicht zur Verfügung.

**Herr Jacob** antwortet, wenn kein Geld da ist, kann auch darüber nicht entschieden werden. Sollte Geld wieder zur Verfügung stehen, kann der Antrag wieder aufgenommen und darüber entschieden werden. Dem Antragsteller sollte gesagt werden, dass aufgrund der Haushaltssituation und der Nichtauszahlung der § 7 Mittel dem OR nicht möglich ist, eine Entscheidung zu treffen.

**Herr Borstell** antwortet, dass ein Antrag für einen Zuschuss für die Ofeninstallierung im Clubheim des Automobilclubs Tangerhütte vorliegt und sollten die Mittel zur Verfügung stehen, dann kann wieder darüber beraten und über die Höhe des Zuschusses noch diskutieren.

**Herr Strube:** Der Automobilclub sollte sich über die Zuschusshöhe äußern.

**Herr Borstell** erteilt das Wort an einen Vertreter des Automobilclubs Tangerhütte.

Es spricht **Anke Vürell**, Stellvertreterin vom Automobilclub und erläutert den Antrag.

Dem Automobilclub wurde vom Bürgermeister Herr Brohm ein Ofen von Weißewarte angeboten. Dieser nützt nichts, da der Raum zu groß ist.

Der Automobilclub würde sich über die Hälfte des Betrages (2.100,- €) als Zuschuss freuen.

**Herr Borstell** sagt, dass der Automobilclub das Geld bekommt, sobald der OR über die Mittel verfügt. Der Antrag des Automobilclubs wird wieder auf die TO gesetzt, sobald die Mittel zur Verfügung stehen.

**Anke Vürell** sagt, der Ofen muss noch vor dem Winter gemacht werden, sonst frieren die Wasserleitungen ein. Frage: Wenn es jetzt in Auftrag gegeben wird und der Verein würde es erstmal bezahlen, wird der Verein das Geld auch bekommen?

**Herr Borstell** antwortet, dass man Vertrauen zum OR haben sollte.

**Anke Vürell:** Es stehen neue Wahlen an. Sollte die Konstellation so bleiben, gibt es kein Problem.

**Herr Borstell:** Der OR wird sich voraussichtlich im August konstituieren. Dann können die Probleme oder Wünsche der Vereine berücksichtigt werden. Der Antrag des Automobilclubs muss wieder auf die TO, wenn die Mittel zur Verfügung stehen. Jetzt kann noch keine Aussage getroffen werden.

**Herr Jacob** spricht, dass kein Geld da ist und der OR über nichts entscheiden kann. Entschieden wird, von denen, die dann gewählt sind.

**Herr Borstell:** Außer der Finanzierung aus dem Verfügungsfonds der OR'es ist es auch Aufgabe des Clubs noch weitere Unterstützer zu suchen.

**Herr Jagolski** würde dem Antrag zustimmen. Es gibt noch eine Liste, die abgearbeitet ist. Wenn die § 7 Mittel freigegeben werden, dann kann die Liste abgearbeitet werden.

**Herr Borstell** antwortet, dies ist ein Antrag und dem ist in Höhe von 2.100,- € zuzustimmen.

**Herr Jagolski** sagt, es muss darüber informiert werden, dass eine Auszahlung jetzt nicht möglich ist. Es liegt nicht an den OR. Der OR würde dem Antrag zustimmen.

**Herr Nagler** spricht, dass der Bürgermeister schuld sei. Es wird über Sachen geredet, die nicht geändert werden können. Er empfiehlt, dass der Club sich irgendwo Geld sucht, denn bis zum Winter wird es kein Geld geben.

Punkt 1: Entweder es wird gesagt, dass darüber nicht abgestimmt wird, weil kein Geld zur Verfügung steht.

Punkt 2: Es wird dem zugestimmt, der OR steht dahinter, aber wir haben kein Geld.

Es muss den Vereinsmitgliedern gesagt werden, dass es nichts bringt, wenn so abgestimmt wird, weil kein Geld zur Verfügung steht.

In Nachbargemeinden gibt es trotz schlechter Haushaltsslage § 7 Mittel.

Die Unterstützung der Vereine kommt zu kurz und das gesellschaftliche Leben geht den Bach runter.

Er würde dem Antrag in Höhe von 2.100,- € ebenfalls zustimmen, auch wenn das Geld nicht fließen wird.

Er spricht den Antrag der Wasserwacht an, welcher ca. 10 Monate gedauert hat.

Sollte es um Spenden gehen, würde er seinen Teil dazu beitragen.

Man sieht, wozu es führt, wenn keine Mittel für die Ortschaften bereitgestellt werden. Das ist eine Bankrotterklärung des Bürgermeisters, so muss es gesagt werden.

**Herr Steinig-Pinnecke** sagt, dass der OR darüber abstimmen und die Summe befürworten soll. Wenn sich nach der Wahl das Gremium anders zusammensetzt, dann hat der neue OR eine Handlungsgrundlage.

**Herr Jagolski** spricht nochmal die § 7 Mittel an. Sollten die Mittel irgendwann freigegeben werden, müssten die Vereine ihre Anträge neu stellen und dann kann die Liste abgearbeitet werden.

**Herr Borstell:** Eine Liste besteht aus einem Antragsteller. Im letzten Jahr konnten einige Mittel freigegeben werden. Vielen konnte damit geholfen werden. Der Automobilclub hatte letztes Jahr kein Projekt und wurde dadurch auch nicht bedacht.

Er würde dem Antrag auch so zustimmen, wenn die Mittel zur Verfügung stehen.

**Herr Jacob** würde dem Antrag auch zustimmen.

**Herr Borstell:** Der OR stimmt dem Antrag zu, dem Automobilclub aufgrund des Antrages zur Ofen-instandsetzung von den 4.202,15 € aus den Verfügungsmitteln des OR'es 2.100,- € bereitzustellen. Die Verfügungsmittel müssen entsprechend gefüllt sein mit mindestens 2.100,- €. Er bittet um Abstimmung zu dieser Formulierung.

**Abstimmungsergebnis: 9x Ja, 0x Nein; 0x Enthaltung**

## zu 10 Anfragen, Anregungen und Mitteilungen

**Herr Jagolski:** Ihm ist aufgefallen, dass die Glascontainer extrem verschmutzt sind. Vor vielen Jahren hieß es, dass die ALS automatisch die Glascontainer reinigen lässt. Er hat dieses bereits an Frau Wittke weitergeleitet.

Spricht auch das Solardach Freibad an, welches auf dem alten Dach installiert wurde. Die ehemaligen Asbestplatten sollten erneuert werden. Er fragt, warum das nicht erfolgt ist.

Zu den Öffnungszeiten Freibad gab es einen Stadtratsbeschluss (SR-Beschluss), dieser kann doch nicht geändert werden. Es müsste dann einen neuen SR-Beschluss und auch OR geben.

**Herr Borstell** sagt, dass damit Beginn der Freibadsaison gemeint sei.

**Herr Jagolski** bittet, das von der Kommunalaufsicht prüfen zu lassen.

**Herr Borstell** kann zur Solaranlage keine Aussage treffen.

Zum Thema Glascontainer hat er vor drei Wochen mit der ALS, Herrn Prigge, gesprochen. Dieser wollte es an ALBA weiterleiten. In den drei Wochen ist aber noch nichts erledigt. Er wird dranbleiben.

**Herr Jagolski** möchte eine schnellstmögliche Prüfung Dach Solar. Spricht das sanierungsbedürftige Schwimmhallendach und das Freibaddach an. In Ordnung wäre, wenn das Dach auch gleich neu gemacht worden wäre.

Er möchte zur Verkehrsschau Stendaler Straße wissen, warum es eine Verkehrsschau gibt.

**Herr Borstell** antwortet, dass dies in der FreitagsInfo stand. Die Parkseiten wurden schon mal gewechselt aufgrund der einseitigen Belastung der Straße. Die Straße ist sehr stark belastet durch die LKWs, die zum Klärwerk fahren.

**Herr Jagolski** spricht nochmal das Parken an.

**Herr Borstell** wird nochmal mit Herrn Reichelt sprechen.

**Herr Strube:** In der Bismarckstraße (in der Nähe, wo er wohnt) gibt es einen gewerblich betriebenen Schrottbetrieb, wo es vor einiger Zeit einen Brand gab. Den Grund für den Brand sieht er in der unsachgemäßen Handlung bzw. Betreibung dieses Schrottbetriebes durch den Eigentümer. Er fragt, ob es Möglichkeiten gibt, Einfluss zu nehmen.

1. Ansicht des Grundstückes ist unmöglich und
2. Brandgefahr besteht

Welcher Einfluss kann genommen werden, um den Betrieb wieder auf Vordermann zu bringen?

**Herr Borstell** antwortet, dass es nicht der einzige Standort von Herrn Helmeke ist. Weitere Standorte gibt es in der Schönwalder Straße, Magdeburger Straße und in der Bismarckstraße.

**Herr Strube** spricht das Gelände des ehemaligen Gymnasiums an. Das Umfeld ist mittlerweile wieder verwachsen und der Fußweg fast nicht mehr nutzbar ist. In der Gosse sind fast Bäume gewachsen. Hier muss etwas passieren. Er fragt, ob etwas veranlasst werden muss.

**Herr Steinig-Pinnecke** spricht über

- den Brand,
- einschreiten des Ordnungsamtes,
- die Mengen von Öl, die dort gelagert werden, wieviel weiß man nicht

Er geht davon aus, dass dort Gefahr besteht.

**Herr Borstell:** Polizei war vor Ort. Er wird nochmal nachfragen.

Grundstück Gymnasium wurde durch Herrn Steinig-Pinnecke angedeutet, sind Anliegerpflichten. Die Fläche, wo der Stein steht, wurde durch die Stadtwirtschaft gereinigt. Er wird nochmal nachfragen.

Wichtig ist der Fall Helmeke.

**Herr Jacob** spricht die Eröffnung der Badesaison an. Er möchte, dass der OR Stellung bezieht. Er hält es nicht für korrekt, dass allein über die Köpfe des SR'es entschieden wird, wann das Freibad zu öffnen hat und wann nicht. Dem Bürgermeister soll mitgeteilt werden, dass der OR darauf besteht, den SR-Beschluss umzusetzen.

Installation der historischen Lampe und Standort:

- Baumbewuchs in der Nähe
- Wie groß wird dieser Baum? Ist Rücksicht darauf genommen und überprüft worden?

Fragen zu den Schrottsammlungen:

- ist dies gewerbsmäßig  
Wenn ja, muss dort das Gewerbeamt einschreiten und kontrollieren, ob alle gesetzlichen Bestimmungen eingehalten werden.
- ist es dort genehmigungspflichtig
- ist dort Mischgebiet

Wenn es kein Gewerbe ist, gibt es evtl. Vorschriften, wieviel Fahrzeuge auf dem Grundstück und wie abgestellt werden dürfen. Wenn Fahrzeuge dort abgestellt werden, die nicht mehr fahrtüchtig sind, ist das zu beseitigen. Es muss durch die Kommune durchgesetzt werden.

Zum Aufhängen Wahlplakate appelliert er an alle, schauen, wo man Plakate aufhängen darf.

**Herr Borstell** antwortet. Mehrmals bat er das Ordnungsamt um Kontrolle. Es wird nicht vorgegeben, wie die Plakate aufzuhängen sind, sondern nur wieviel Plakate man aufhängen darf.

Problem Helmeke – Polizei war vor Ort, Behörden müssen alleine arbeiten, ohne dass der OR noch etwas dazu sagt. Nochmal beim Ordnungsamt nachfragen, welche Entscheidungen von Seiten des Landkreises getroffen werden.

Vor einigen Jahren fanden bereits Kontrollen in der Schönwalder Straße statt. Es gab dort keine Probleme. Die Behörden müssen jetzt handeln und uns mitteilen, dass sie aktiv werden.

Badesaison: Aufgrund von Reparaturarbeiten bekommt Herr Höink die Öffnung auch nicht eher hin. Wie groß der Baum wird und welcher er ist, will er nochmal schauen. Dieser steht mittlerweile 20 Jahre dort.

**Herr Nagler** fragt Herrn Borstell, ob vom Stadtumbau Ost noch Geld übrig ist?

**Herr Borstell:** Die Abrechnung ist noch nicht fertig. Wenn Geld übrigbleibt, dann soll dies, lt. Verwaltung, für einen Gehwegbereich in der Karl-Marx-Straße genommen werden. Er wird nochmal in der Verwaltung nachfragen.

**Herr Nagler** spricht, dass dies dann nochmal im OR beraten werden muss.

**Herr Borstell** wird nochmal nachfragen. Er weiß nicht, wie darüber entschieden wurde. Es wird sich bemüht, dass man die Fördermittel bekommt. Er bleibt dran und dann kann es nochmal besprochen werden.

**Herr Graubner** verabschiedet sich aus diesem Gremium und bedankt sich für die Atmosphäre. Trotz Mangel an Geld, war der OR immer bemüht, Unterstützung zu geben. Auf die Barrierefreiheit in der Ortschaft Tangerhütte sollte weiter geachtet werden. Auch ist er froh, dass das Kulturhaus barrierefrei geworden ist.

Er wünscht den alten und den neuen OR'en, dass die § 7 Mittel wieder ausreichend zur Verfügung stehen.

**Herr Borstell** bedankt sich bei Herrn Graubner für seine Worte und wünscht ihm alles Gute und Gesundheit.

**Herr Jagolski** gibt einen Hinweis an Herrn Strube, dass er auch eine Anzeige als Bewohner beim Umweltamt machen könnte.

## Öffentlicher Teil

### zu 16 Herstellen der Öffentlichkeit und Schließung der Sitzung

**Herr Borstell** stellt die Öffentlichkeit her.

Dies war die letzte Sitzung des OR'es der letzten 5 Jahre. Die nächste Sitzung des sich neu bildenden OR'es wird am 20.08.2024 stattfinden.

Es könnten einige Außentermine eingebunden werden, z.B. die Kläranlage besuchen, in Lüderitz die Wasserversorgung.

Er bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und allen, die den OR verlassen. Das sind Herr Biermann, Herr Graubner und Herr Strube.

**Herr Jacob** bedankt sich bei allen für die kollegiale Arbeit, die geleistet wurde.

Eine Katastrophe, dass es dem OR nicht gelungen ist, das Parkfest über die Zeit zu retten. Es gibt andere Gemeinden, wie z.B. Havelberg, die über Jahrzehnte verschuldet sind, aber in der Lage sind, ihr traditionelles Volksfest durchzuführen.

Deutlich muss ausgesprochen werden, dass es eine Aufgabe sein wird für den zukünftigen Stadtrat. Er bedauert dies zutiefst. Das Parkfest gehört zu Tangerhütte. Es muss Aufgabe sein, das wieder hinzukriegen, unabhängig davon, wieviel und ob Geld zur Verfügung steht. Das muss möglich sein. Das ist für ihn eine absolute Bankrotterklärung.

**Herr Borstell** schließt sich dem an.